



**Jahresbericht 2013**

	Seite
1. Ausstattung	4
1.1. Personalausstattung	4
1.2. Sachmittelausstattung	5
1.3. Mittel für Forschung und Lehre	6
1.4. Weiterbildung	9
2. E-Learning	10
3. Studienangebot	14
4. Hochschulbibliothek	19
5. Internationale Beziehungen	20
6. Informations- und Kommunikationstechnik	25

<b>I. Verzeichnis der Tabellen im Text</b>		<b>Seite</b>
<b>Tabelle 1.1</b>	<b>Personalausstattung der Fachhochschule Mainz</b>	<b>4</b>
<b>Tabelle 1.3.1</b>	<b>Mittel für Lehre (Titelgruppe 71)</b>	<b>6</b>
<b>Tabelle 1.3.2</b>	<b>Drittmittelaufkommen nach Herkunft der Einwerbenden</b>	<b>6</b>
<b>Tabelle 1.4.1</b>	<b>Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen</b>	<b>9</b>
<b>Abbildung 3.0.1</b>	<b>Übersicht über das Studienangebot</b>	<b>14</b>
<b>Abbildung 3.0.2</b>	<b>Entwicklung der Studierendenzahlen</b>	<b>15</b>
<b>Abbildung 3.0.3</b>	<b>Studierende in der Regelstudienzeit</b>	<b>16</b>
<b>Abbildung 3.0.4</b>	<b>Bewerberzahlen</b>	<b>17</b>
<b>Abbildung 3.0.5</b>	<b>Absolventen und Studienabbrecher</b>	<b>18</b>

## 1. Ausstattung

### 1.1. Personalausstattung

Die Stellenbesetzung an der Fachhochschule Mainz sieht wie folgt aus:

#### Personalausstattung

**Besetzte Stellen der Fachhochschule Mainz  
Stand 28.2.2014 (Vollzeitäquivalente)**

	Wissenschaftliches Personal				wissenschaftliches Personal				Gesamtsumme
	Professoren	Wissenschaftl. Mitarb. / Assistent.	Sonstige	Summe 1	Bearnte	Beschäftigte	Auszubildende	Summe 2	
	Bereich / Fachbereich								
Architektur	10,5	2,3	0,0	12,8	0,0	1,8	0,0	1,8	14,6
Bauingenieurwesen	17,5	3,0	0,0	20,5	0,8	10,0	0,0	10,8	31,3
Geoinformatik u. Vermessung	11,5	3,7	0,0	15,2	0,0	2,5	0,0	2,5	17,7
<b>Summe Fachbereich Technik</b>	<b>39,5</b>	<b>9,0</b>	<b>0,0</b>	<b>48,5</b>	<b>0,8</b>	<b>14,3</b>	<b>0,0</b>	<b>15,1</b>	<b>63,6</b>
Innenarchitektur	9,0	0,6	0,0	9,6	0,0	2,0	0,0	2,0	11,6
Design und Medien-Design	25,5	5,1	0,0	30,6	0,9	12,0	0,0	12,9	43,5
<b>Summe Fachbereich Gestaltung</b>	<b>34,5</b>	<b>5,7</b>	<b>0,0</b>	<b>40,2</b>	<b>0,9</b>	<b>18,6</b>	<b>0,0</b>	<b>19,5</b>	<b>59,7</b>
<b>Summe Fachbereich Wirtschaft</b>	<b>56,0</b>	<b>13,3</b>	<b>0,0</b>	<b>69,3</b>	<b>0,0</b>	<b>22,9</b>	<b>0,0</b>	<b>22,9</b>	<b>92,2</b>
<b>Summe Fachbereiche</b>	<b>130,0</b>	<b>28,0</b>	<b>11,0</b>	<b>169,0</b>	<b>1,7</b>	<b>55,8</b>	<b>0,0</b>	<b>57,5</b>	<b>226,5</b>
	Zentrale Einrichtungen								
Zentrum für I+K Technik	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	14,3	0,0	15,3	15,3
Hochschulbibliothek	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	5,0	0,0	6,0	6,0
Amtl. Prüfstelle für Baustoffe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1	0,0	2,1	2,1
Verwaltung	0,0	0,0	0,0	0,0	6,8	37,1	0,0	43,9	43,9
<b>Summe Zentrale Einrichtung</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>8,8</b>	<b>58,5</b>	<b>10,0</b>	<b>77,3</b>	<b>77,3</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>130,0</b>	<b>28,0</b>	<b>11,0</b>	<b>169,0</b>	<b>10,5</b>	<b>114,3</b>	<b>10,0</b>	<b>134,8</b>	<b>303,8</b>

## 1.2. Sachmittelausstattung

Der Haushalt der Fachhochschule Mainz wird seit dem Haushaltsjahr 2007 als Globalhaushalt aufgestellt und ausgeführt. Der kamerale Wirtschaftsplan mit Erfolgsplan, Investitions- und Finanzplan ist dem Haushaltsplan des Landes als Anlage beigefügt. Im Haushaltsplan des Landes sind die Zuführungen oder die Ablieferungen für den Globalhaushalt veranschlagt und die Mittel werden der Fachhochschule pauschal bereitgestellt. Die interne Verteilung der Mittel für die unterschiedlichen Verwendungszwecke – unter der Berücksichtigung des Stellenplanes – liegt daher voll im Ermessen der Hochschule.

Für das Haushaltsjahr 2013 wurden im Kapitel der Fachhochschule im Landeshaushalt insgesamt 30.672.552 EUR bereitgestellt. Davon sind 7.537.065 EUR für die Beamtenversorgung, für die Beihilfen für die Beamten sowie die Versorgungsempfänger vorgesehen. Insgesamt 3.464.443 EUR werden für die Anmietung landeseigener Liegenschaften, wie den Standort Holzstraße und den Standort Campus mit dem Parkdeck, aufgewendet. Dazu kommen rund 278.639 EUR für weitere Anmietungen von privaten Dritten, wie die Holzhofstraße und die Wallstraße.

### 1.3. Mittel für Forschung und Lehre

#### 1.3.1. Mittel für Lehre (Titelgruppe 71)

Für Lehre und Forschung (Titelgruppe 71) stehen in 2013 mit 1.884.637,50 EUR deutlich weniger Mittel als im Vorjahr zur Verfügung. Dieser Betrag für die Verteilung auf die einzelnen Sektoren setzt sich wie folgt zusammen:

Mittelherkunft	Betrag 2012	Betrag 2013
Globalhaushalt	1.401.179,00	1.352.430,00
Verstärkungsmittel nach MBM	6.900,00	16.900,00
Mittel für virtuelle Stellen im Rahmen des PBK	187.100,00	187.100,00
Bonus / Malus	237.742,36	11.374,45
Aufstockung Ausfinanzierungsgrad	196.600,00	196.600,00
Refinanzierung eingelöste Restguthaben Studienkonten	49.200,00	42.575,00
Studienbeiträge (Langzeitstudierende)	93.361,00	66.315,00
Gebühren für verspätete Rückmeldungen	11.700,00	11.343,05
<b>Verteilungsmasse</b>	<b>2.183.782,36</b>	<b>1.884.637,50</b>

Die Verteilung der Mittel auf die vom Senat beschlossenen Sektoren und Anteile stellt sich wie folgt dar:

Sektor	%-Satz	2012	2013
Sektor 1: Bibliothek, ZIK	15%	327.567,35 EUR	282.695,63 EUR
Sektor 2: Öffentlichkeitsarbeit, Frauenbeauftragte, CIP, etc.	9%	196.540,41 EUR	169.617,38 EUR
Sektor 3: Forschung	16%	349.405,18 EUR	301.542,00 EUR
Sektor 4: Strukturmittel	15%	327.567,36 EUR	282.695,63 EUR
Sektor 5: Lehre und Forschung	45%	982.702,06 EUR	848.086,86 EUR
<b>Summe der Sektoren</b>	<b>100%</b>	<b>2.183.782,36 EUR</b>	<b>1.884.637,50 EUR</b>

Im Haushaltsjahr 2013 wurden an der Fachhochschule Mainz Drittmittel im Umfang von rd. 2,8 Mio. Euro eingeworben (brutto).

Drittmiteleinahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einwerbende	2009	2010	2011	2012	2013
LE Architektur	10.155	11.056	240	3.524	40.804
IProD (Institut)	14.595	17.613	71.679	22.504	9.779
LE Bauingenieurwesen	1.129.235	50.005	161.297	124.891	27.795
iS-Mainz (Institut)	153.722	245.695	188.701	83.494	11.100
i3 Mainz (Institut)	694.343	829.213	532.247	862.464	1.050.958
<b>FB Technik Summe</b>	<b>2.002.050</b>	<b>1.153.582</b>	<b>954.163</b>	<b>1.096.878</b>	<b>1.140.436</b>

LE Innenarchitektur	8.291	11.564	14.757	59.499	21.432
LE Design	51.997	48.809	65.314	51.919	60.644
LE Medien-Design	-	2.300	21.981	35.655	34.097
IMG (Institut)	24.938	86.580	85.388	18.504	133.614
<b>FB Gestaltung Summe</b>	<b>85.226</b>	<b>149.253</b>	<b>187.439</b>	<b>165.577</b>	<b>249.787</b>
FB Wirtschaft	548.683	613.276	715.949	716.355	760.786
IFAMS (Institut)	2.417	8.271	8.271	500	0
IUH (Institut)	128.937	83.900	84.179	156.711	41.583
<b>FB Wirtschaft Summe</b>	<b>680.037</b>	<b>705.447</b>	<b>808.399</b>	<b>873.566</b>	<b>802.369</b>
Akademisches Auslandsamt und Sonstige	152.374	208.405	225.362	316.780	590.053
<b>Summe FH Mainz</b>	<b>2.919.687</b>	<b>2.216.687</b>	<b>2.175.363</b>	<b>2.452.801</b>	<b>2.782.646</b>

Tabelle 1.3.2.: Drittmittelaufkommen nach der Herkunft der Einwerbenden

### 1.3.2 Forschungsmittel des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Aus dem Programm „Schnittstelle Hochschule/Schule“ des Ministeriums erhielt die Fachhochschule Mittel in Höhe von 10.000 EUR. Für den dualen Studiengang Medienmanagement & IT (mmi) des Fachbereichs Wirtschaft wurden zusätzlich 30.000 EUR zur Verfügung gestellt.

Für die Förderung des Wissens- und Technologietransfers im Rahmen des gemeinsamen Netzwerkes der rheinland-pfälzischen Fachhochschulen wurden 35.000 EUR bereitgestellt.

### 1.3.3 Mittel aus dem Hochschulpakt II (Titelgruppe 96)

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MBWWK) und die Fachhochschule Mainz stellen sich auch in der zweiten Programmphase des Hochschulpaktes 2020 ihrer Verantwortung, einer steigenden Zahl von Studieninteressierten ein qualitativ hochwertiges Studienangebot zu bieten. Ziel ist, möglichst viele junge Menschen für ein Studium zu interessieren und die Attraktivität eines Studiums für alle Zielgruppen, darunter auch für Studieninteressierte ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung, zu steigern. Die Mittel aus dem Hochschulpakt 2020 werden der Fachhochschule für die Erhöhung der Aufnahmekapazitäten für Studienanfängerinnen und Studienanfänger durch Einstellung von zusätzlichem Personal sowie für die Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre zugewiesen. Hierfür hat die Fachhochschule in 2013 für den Hochschulpakt II insgesamt Mittel in Höhe von 5.434.155 EUR erhalten. Die Finanzierung erfolgt jeweils zur Hälfte vom Land und vom Bund.

#### **1.3.4 Mittel aus der Fachhochschulinitiative**

Aus dem Landesprogramm „Fachhochschulinitiative“ erhielt die Fachhochschule Mainz im Haushaltsjahr 2013 insgesamt 365.000 EUR für die Förderung von Entwicklungs- und Forschungskonzepten. Die Fachhochschulinitiative ist ein speziell auf die Besonderheiten der Fachhochschulen hin zugeschnittenes Förderprogramm, das diesen die Möglichkeit der gezielten Profilbildung auf den Gebieten der anwendungsnahen Forschung, des Wissens- und Technologietransfers, der Kooperation mit Partnern an anderen Hochschulen und außerhalb der Hochschulen sowie der Verzahnung von Absolventenqualifizierung und Forschung eröffnet. Mit der Fachhochschulinitiative werden die Rahmenbedingungen für Forschung an Fachhochschulen so gestärkt, dass die Fachhochschulen durch ihr eigenes spezifisches und klares Forschungsprofil noch deutlicher sichtbar werden und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit sowie die Position des Hochschulstandorts Rheinland-Pfalz weiter ausgebaut wird.

#### **1.3.5 Sonstige Zuweisungen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur**

Für das Ada-Lovelace-Modellprojekt zur Initiierung eines Netzwerkes „Mentorinnen für technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge“ erhielt die Fachhochschule für die Beschäftigung von Tutorinnen 3.206,25 EUR. Für das Mary-Somerville-Programm erhielt die Fachhochschule im Haushaltsjahr 2013 insgesamt 4.938,50 EUR.

Für die Förderung von Studierenden und der europäischen Zusammenarbeit standen der Fachhochschule im Jahr 2013 5.200 EUR zur Verfügung. Im Rahmen der Förderung von Studierenden im Bereich der Neuen Medien wurden 37.500 EUR zugewiesen.

Für die Beteiligung am landesweiten Projekt „Hochschulübergreifendes Qualitätsmanagementsystem“ wurden der Fachhochschule Mainz Gelder in Höhe von 30.000 € zur Verfügung gestellt. In dem Projekt ging es darum, die beteiligten Hochschulen beim Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems zur Vorbereitung auf eine mögliche Systemakkreditierung zu unterstützen. Ein Schwerpunkt war es, zwei Bachelorstudiengänge der FH Mainz in einem neuen Verfahren durch einen sog. hochschulübergreifenden Lenkungsausschuss im Modellprojekt zu (re-)akkreditieren. Durch die Gelder konnte insbesondere die Organisation und Begleitung dieser Verfahren seitens des Qualitätsmanagements unterstützt werden.



#### 1.4 Weiterbildung (Titelgruppe 81)

Im Haushaltsjahr 2013 wurden an der Fachhochschule Mainz Einnahmen aus der Durchführung von Weiterbildungsstudiengängen und Weiterbildungsveranstaltungen in Höhe von 425.163 EUR erzielt.

<b>Weiterbildungseinnahmen</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Studiengänge</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
Master Immobilienprojektmanagement (IPM)	29.250	40.176	30.151	0
Master Technisches Gebäudemanagement (TGM)	45.060	37.450	28.436	17.400
Master Geoinformatik (GV)	52.128	58.376	41.900	56.139
<b>FB TECHNIK Summe</b>	<b>126.438</b>	<b>136.002</b>	<b>100.487</b>	<b>73.539</b>
BIS Master Management	17.000	35.715	60.155	61.380
Master of Business Administration (WIN MBA)	71.074	50.400	11.200	0
Master of Science in International Business (MSc)	29.994	34.190	46.052	62.685
Master Business Law (LL.M.)	186.567	113.355	73.400	61.200
Master Public Private Partnership (PPP)	14.400	43.200	27.900	5.400
Master Auditing			69.650	113.091
Master Taxation			33.868	47.869
<b>FB WIRTSCHAFT Summe</b>	<b>319.035</b>	<b>276.860</b>	<b>322.225</b>	<b>351.625</b>
<b>Summe FH Mainz</b>	<b>445.473</b>	<b>412.862</b>	<b>422.712</b>	<b>425.163</b>

Tabelle 1.4.1.: Einnahmen aus Weiterbildungsstudiengängen

## 2. E-Learning

An der FH Mainz ist E-Learning im Jahre 2006 mit der Einrichtung des E-Learning Centers (ELC) institutionalisiert worden. Ziel des E-Learning Centers ist es, Lehrende wie auch Studierende für das Thema E-Learning zu sensibilisieren, Interessenten zu gewinnen und sie bei ihren E-Learning-Schritten adäquat zu unterstützen. Hierzu sieht das E-Learning Center weiterhin seine Aufgabe im Aufzeigen des Potenzials sowie in der Vermittlung der Vorteile eines sinnhaften E-Learning-Einsatzes. Darauf aufbauend ist in einem weiteren Schritt eine Förderung der qualitativen Nutzungstiefe im Sinne mediendidaktisch aufbereiteter E-Learning Szenarien als weiterführende Aufgabe notwendig. Nachfolgend sind die wichtigsten Arbeiten des ELC im Berichtszeitraum zusammengefasst.

- **Die Broschüre „First Things First“ wird blau**

Auf Initiative des E-Learning Centers entstand zum Sommersemester 2012 die Broschüre „First Things First“, die alle notwendigen technischen Schritte für Studienanfänger am Fachbereich Wirtschaft in knapper und übersichtlicher Weise zusammenfasst. Darin werden die Funktionen aller an der Fachhochschule Mainz eingesetzten Online-Dienste kurz erläutert, wichtige Zugangsinformationen sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei Problemen erwähnt.

Aufgrund der positiven Resonanz bei den Studierenden sowie der damit einhergehenden erheblichen Entlastung des technischen Supports des ZIK und des ELC wurde der Wunsch nach einer Anpassung des Broschüre-Inhalts für alle Fachbereiche geäußert.

Seit dem Wintersemester 2013/2014 wird die Broschüre im blauen Gewand für alle neuen Studierenden der Fachhochschule Mainz herausgegeben. Ein blauer Hauptteil stellt die fachbereichsübergreifenden technischen Informationen zusammen. Es folgen im jeweiligen Fachbereichslayout die fachbereichsspezifischen Besonderheiten.

- **Erweiterung des OpenOLAT-Katalogs für die Fachbereiche Technik und Gestaltung**

Um die Benutzbarkeit des Kataloges von OpenOLAT zu erhöhen und die inliegenden Lernressourcen einfacher erreichbar zu machen, wurden die diesbezüglichen Strukturen für die Fachbereiche Technik und Gestaltung angepasst. Es besteht nun die Möglichkeit, die Kurse nach der jeweiligen Lehreinheit bzw. dem betreffenden Studiengang zu finden oder zu katalogisieren.

Beispiele:

Katalog-Rubriken > FH MZ > Fachbereich Gestaltung > Lehreinheiten > Innenarchitektur > ...

Katalog-Rubriken > FH MZ > Fachbereich Technik > Lehreinheiten > Geoinformatik und Vermessung > Studiengänge > ...

- **Intensivierung der Whiteboard-Nutzung**

Seit dem Sommersemester 2013 führt das ELC jeden neuen Lehrenden bzw. jede neue Lehrende am Fachbereich Wirtschaft in die Nutzung eines interaktiven Whiteboards ein.

Mittels eines interaktiven Whiteboards können während der Lehrveranstaltung Visualisierungen und Kommentare an der digitalen Tafel handschriftlich vorgenommen und das Ergebnis digital gespeichert werden.

Die Nutzung des Gerätes erfordert einerseits eine technische Einführung und andererseits eine didaktische Einbettung in das Lehrveranstaltungskonzept. Da die handschriftliche Arbeit an der (elektronischen) Tafel im Vordergrund steht, hängt der jeweilige Mehrwert des Whiteboard-Einsatzes stark von Fächern und Lehrveranstaltungskonzepten ab. Durch eine persönliche Einführung erhalten die Lehrenden, die bislang keinerlei Erfahrungen mit einem solchen Gerät haben, einen Eindruck von den Besonderheiten, den Chancen aber auch den zu bedenkenden Einschränkungen. Am Fachbereich Wirtschaft hat sich das interaktive Whiteboard für Mathematik- und Statistik-Lehrveranstaltungen als geeignetes Lehrmittel herausgestellt. Insgesamt gibt es derzeit drei interaktiven Whiteboards an der Fachhochschule Mainz. Ein fest montiertes (interaktives) Whiteboard, welches per Hand und Spezialstift bedient werden kann und zwei mobile, die sich lediglich mit einem Spezialstift steuern lassen. Eines der mobilen (interaktiven) Whiteboards, welches bislang im GIS-Labor (Lehreinheit Geoinformatik und Vermessung) auf dem Campus stand, ist nun in die Holzstraße/Rheinstraße umgezogen. Dort steht es im neuen Usability-Labor (altes iLab) und wird bspw. zur Visualisierung während Gruppenbesprechungen eingesetzt.

- **Adobe Connect**

Im Juli 2013 wurden auf Initiative des ELC Lizenzen für die hochschulweite Nutzung der Webkonferenzsoftware Adobe Connect erworben.

Sie ermöglicht, standortunabhängig zu kommunizieren und zu interagieren. So lassen sich bspw. Gastdozentinnen und Gastdozenten leichter in das Lehrveranstaltungsgeschehen einbinden und bspw. Fragestunden oder Meetings online abhalten. Auch lassen sich leicht virtuelle Gruppenräume einrichten, in denen Studierende gemeinsame Ergebnisse erarbeiten können. Alle Veranstaltungen können hierbei auch aufgezeichnet werden.

Für Adobe Connect standen unterschiedliche Lizenzmodelle zur Verfügung. Aus Kostengründen wurde eine Lizenzvariante gewählt, die die Technik, Webkonferenzen u.Ä. durchzuführen, außerhalb der Fachhochschule Mainz zur Verfügung stellt. Hiernach müssen aber alle aktiven Initiatoren solcher Veranstaltungen eine eigene Lizenz erhalten, welche jährlich abgerechnet wird. Diese Option zeigt sich gerade in der Anfangsphase als flexibel und kostengünstig.

In der vorlesungsfreien Zeit hat das ELC alle Lehrenden über diese neue Möglichkeit, Veranstaltungen zu realisieren, informiert und Schnupper-Einführungen angeboten. Im Rahmen einer 45-minütigen Online-Einführung in einem Adobe Connect-„Raum“ erhielten Interessenten einen kurzen Überblick über dessen Funktionsumfang. Dies sollte die Lehrenden in die Lage versetzen, einzuschätzen, ob die Anschaffung einer personenbezogenen Lizenz von Adobe Connect für die eigene Lehre sinnvoll sein könnte.

Aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen mit Adobe Connect wird am Fachbereich Wirtschaft zum Sommersemester 2014 ein Einsatz in länderübergreifenden Studiengängen fest eingeplant.

- **Urheberrecht und Datenschutz**

Im Zuge der Digitalisierung der Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen sehen sich die Hochschulen in Deutschland mit immer neuen rechtlichen Herausforderungen konfrontiert. Hierbei stehen besonders die Lernplattformen im Fokus der Betrachtung. Im Kontext der Nutzung von urheberrechtlich geschütztem Material in Lehre und Forschung sowie den datenschutzrechtlichen Bedingungen moderner Kommunikationskanäle ergaben/ergeben sich für die Fachhochschule Mainz insbesondere durch die gestiegene Verwendung von OpenOLAT neue Anforderungen.

In diesem Rahmen wurde zum Wintersemester 2013/2014 vom ELC ein Merkblatt für die Lehrenden erstellt, das einerseits für die Themen Urheberrecht und Datenschutz bezüglich der Lernplattform OpenOLAT sensibilisieren soll und andererseits eine Handhabung für Standardfälle bietet.

Zudem wurden auch die OpenOLAT-Musterkurse, welche standardmäßig von allen OpenOLAT-Autoren verwendet werden können, dahingehend überarbeitet. So wurden in diese Kurse die diesbezüglichen Nutzungsbedingungen sowie eine Datenschutzerklärung eingefügt.

- **MOOC Production Fellowship**

Im März 2013 wurde durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und iversity (kommerzieller Anbieter von Online-Kursen) ein Wettbewerb mit dem Namen „MOOC Production Fellowship“ ausgeschrieben, an welchem sich die Fachhochschule Mainz mit einem Beitrag zu „Business-Englisch“ beteiligte. Ziel des Wettbewerbes war es, innovative Konzepte für Massive Open Online Courses (MOOC), also Online-Kurse, die einer Vielzahl von Personen frei zur Verfügung stehen sollen, zu fördern. Hierbei sollten insgesamt zehn Kurskonzepte mit einer Summe von jeweils 25.000 Euro gefördert werden, die durch die Bewertung von Nutzern und einer Jury bestimmt wurden. Aus den insgesamt ca. 240 eingereichten Konzepten wurde die Fachhochschule Mainz mit ihrem Beitrag leider nicht ausgewählt.

Das von der FH Mainz eingereichte Konzept war unter der Federführung von Prof. Dr. Stephanie Swartz-Janat Makan in Zusammenarbeit mit dem ELC entstanden. Business-Englisch als Thema wurde aufgrund der immer wichtiger werdenden Fähigkeit, die englische Sprache zu beherrschen, definiert. Der Online-Kurs setzte sich aus zehn Modulen zusammen, die zusammen das Rüstzeug einer adäquaten Verständigung im Businessbereich bieten sollten.

## **Veranstaltungen**

- **Rechtsfragen im E-Learning**

Auf Vorschlag des ELC wurde in das Programm des Weiterbildungsangebots zur Verbesserung der Qualität der Lehre das Thema „Rechtsfragen rund um das E-Learning“ aufgenommen. Im Juni hat der Referent Ass. jur. Jan Hansen (Geschäftsführer Hessisches Telemedia Technologie Kompetenz Center – htcc e.V.) u.a. die Frage beleuchtet: „Unter welchen Bedingungen kann man als Lehrende(r) Dateien über eine Lernplattform anbieten, ohne die Rechte anderer zu verletzen?“ Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden viele Fragen hinsichtlich der Nutzung von Lehrmaterialien innerhalb der OpenOLAT-Plattform diskutiert.

## **Personelle Veränderung**

Zum 1. Februar 2013 hat Herr Marcel Schmidt die Nachfolge von Frau Richter angetreten, die am 1. April 2012 ausgeschieden war. Somit ist seit Anfang 2013 der E-Learning-Support für die Fachbereiche Technik und Gestaltung wieder gewährleistet.

## **Ausblick**

- Videoanleitung für OpenOLAT

Ab dem Sommersemester 2014 sollen die vormals in Präsenzveranstaltungen durchgeführten OpenOLAT-Einführungen online abrufbar werden. Dies hat unterschiedlichste Gründe. Zum einen sollen die neuen Studierenden zukünftig die Möglichkeit erhalten, ihren FH-IT-Account auch von „außen“ aktivieren zu können und nicht, wie bislang, dies innerhalb eines PC-Pools der FH Mainz durchführen zu müssen. Hierdurch erhalten

die neuen Studierenden auch schon vor den regulären Einführungsveranstaltungen Zugriff auf sämtliche digitalen Dienste (wie z.B. OpenOLAT) der FH Mainz und können diese entsprechend auch schon ausgiebig nutzen. Zum anderen bekommen die Studierenden während der verschiedensten Einführungsveranstaltungen eine Vielzahl von unterschiedlichsten Informationen präsentiert, die in ihrer Gänze nur schwer alle zu behalten sind. Folglich lag die Überlegung, die wichtigen Informationen dauerhaft und flexibel abrufbar zu positionieren, sehr nahe. Die OpenOLAT-Videoanleitungen sind zum Ende des Jahres fertig gestellt worden und werden Anfang 2014 auf der anzupassenden Homepage des E-Learning Centers (auf der FH-Seite) zur Verfügung stehen, sodass diese für das startende Sommersemester angeboten werden.

- Überarbeitung der Internetseiten des ELC

Da das digitale Informationsangebot der FH Mainz immer umfangreicher wird und entsprechend auch immer mehr Informationen, Anleitungen usw. angeboten werden müssen, wird die sinnvolle (Neu-) Strukturierung der Internetseiten der verschiedenen Supporteinrichtungen immer wichtiger. Mit den o.g. neuen Videoanleitungen für OpenOLAT wurde eine neue Tür in Richtung Steigerung der Servicequalität des E-Learning Centers angestoßen, da nun die vormals einmalig und in Präsenzveranstaltungen durchgeführten OpenOLAT-Einführungen dauerhaft und flexibel online zur Verfügung stehen. Eine Anpassung der Internetseiten des E-Learning Centers ist angedacht, um die Informationen zielgruppenspezifisch und übersichtlich anbieten zu können.

Überdies besteht derzeit besonders für neue Mitglieder der Hochschule eine Schwierigkeit, die unterschiedlichen Serviceeinrichtungen auf den Internetseiten der FH Mainz zu finden sowie angemessen unterscheiden zu können. Als mögliche Lösung wurde eine gemeinsame „Landing Page“ für ZIK, ELC und HIP beschlossen, um die neuen Studierenden besser abholen zu können. Dieser Landeplatz ist in Form einer separaten Internetseite im Kontext unserer FH-Homepage geplant und soll eine Art Checkliste anbieten, die durch die neuen Studierenden „abgearbeitet“ werden kann, um sämtliche notwendige Informationen zu bekommen und sich für alle notwendigen digitalen Dienste freizuschalten.

- video2brain

Video2brain ist ein führender Anbieter von hochwertigen Video-Trainings, welche orts- und zeitunabhängig online angeboten werden. Es stehen Video-Trainings aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Bildbearbeitung & Fotografie, Business, 3D & CAD und Programmierung zur Verfügung. Hiermit besteht die Möglichkeit, sich sowohl grundlegende Informationen zur Verwendung von Softwareprodukten zu verschaffen, als auch den professionellen Umgang mit digitalen Techniken zu optimieren.

Da die Bibliothek bislang gute Erfahrungen mit den Offline-Medien von video2brain gemacht hat und sich derartige Anwendungen auch sinnvoll in E-Learning-Zusammenhängen verwenden lassen, ist die FH-weite Bereitstellung von online Video-Trainings von video2brain geplant.

Für das E-Learning Center stehen besonders die Möglichkeiten eines Einsatzes in Lehr- und Lehrsituationen im Vordergrund. So lassen sich bspw. neue Vermittlungsformen wie *Inverted Classroom* realisieren. Hierbei wird die theoretische Vermittlung von Fakten u.Ä. durch die Studierenden selbsttätig zuhause absolviert und die praktische Erprobung samt dazugehöriger Diskussion während der Lehrveranstaltung abgewickelt. Also das Vertauschen von „Lernorten“, um die Kompetenz der Studierenden zu fördern, sich mit neuen Gegebenheiten aktiv auseinanderzusetzen und fit für das lebenslange Lernen zu werden. Bspw. könnten Studierende der Architektur zuhause den grundsätzlichen Umgang mit einem CAD-Programm erlernen und innerhalb der dazugehörigen Lehrveranstaltung die Feinheiten eines „richtigen“ Layouts der Visualisierung, einer zielgruppengerechten Aufarbeitung und die speziellen Anforderungen an die Drucklegungen unter Anleitung besprechen und ausprobieren.

Übersicht über das Studienangebot																		
Studiengang		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Architektur	Bachelor	Bachelor																
	Bachelor	Bachelor																
Architektur mit integrierter Praxis	Bachelor	Bachelor																
Integrierte Wohnungsbauentwicklung	Master																	
Bauingenieurwesen	Bachelor	Bachelor																
	Bachelor	Bachelor																
Internationales Bauingenieurwesen	Bachelor	Bachelor																
Bauingenieurwesen	Master																	
Technisches Gebäudemanagement 1)	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)	Bachelor	Bachelor																
	Bachelor	Bachelor																
Geoinformatik und Vermessung	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Geoinformatik	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Innenarchitektur	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Kommunikation im Raum	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Kommunikationsdesign	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Gutenberg Intermedia	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Zeitbasierte Medien	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Management	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
International Business	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Deutsch-Argentinischer Studiengang International Business	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Management Franco-Allemand	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Business Administration	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Berufsintegrierender Studiengang Management	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
dualer Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis)	Bachelor	Bachelor																
	Bachelor	Bachelor																
dualer Studiengang Medien, IT & Management (mmi)	Bachelor	Bachelor																
	Bachelor	Bachelor																
berufsintegrierender Studiengang IT Management	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Wirtschaftsrecht	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Business Law (MBL)	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
MSc International Business 2)	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Public Private Partnership	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Auditing <sup>3)</sup>	Bachelor	Bachelor																
	Master																	
Taxation	Bachelor	Bachelor																
	Master																	

<sup>1)</sup> 6semestriger Bachelor-Studiengang, danach wahlweise Voll- oder Teilzeit-Masterstudium (4 bzw. 5 Semester)

<sup>2)</sup> mit So uth-Bank-University London

<sup>3)</sup> gemeinsamer Studiengang mit der Frankfurt School of Finance & Management

Abkürzungen:

Weiterb. Studium: Weiterbildungsstudium (nach einem abgeschlossenen Studium); M.Sc.: Master of Science; MBA: Master in Business Administration

Vollzeitstudiengang

Teilzeitstudiengang

Abbildung 3.0.1: Studienangebot

Anzahl Studierende in den Winter- / Sommersemestern															
Studiengang		2007	07/08	2008	08/09	2009	09/10	2010	10/11	2011	11/12	2012	12/13	2013	13/14
Architektur (D.)	1.S.	32													
	Ges.	344	331	272	228	184	149	126	102	70	41	11	2	2	1
Architektur (B.)	1.S.	37	46	32	46	39	36	47	42	40	54	38	49	45	
	Ges.	37	79	113	147	181	202	215	230	245	270	268	270	256	
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung / Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)	1.S.	7	8	8	13	13	3	13	4	11	1	25	2	32	
	Ges.	7	14	10	17	16	17	18	23	18	26	30	43		
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.)	1.S.														
	Ges.	59	37	55	52	58	51	40	30	20	8	2	1	1	
Architektur mit integrierter Praxis (B.)	1.S.				6	9	17	27	42	52	61	62	70	64	
	Ges.				6	9	17	27	42	52	61	62	70	64	
Bauingenieurwesen (D.)	1.S.														
	Ges.	134	115	101	81	61	49	28	16	10					
Bauingenieurwesen (B.)	1.S.	12	68	30	62	40	57	37	86	70	67	44	58	42	66
	Ges.	50	111	125	179	204	233	229	271	308	306	318	328	296	297
Bauingenieurwesen (M.)	1.S.							7	6	3	16	13	15	15	15
	Ges.							7	12	15	29	37	42	47	57
Internationales Bauingenieurwesen (D.)	1.S.														
	Ges.	41	38	37	32	24	21	14	7	5					
Internationales Bauingenieurwesen (B.)	1.S.	20		19	22			33			25		18		29
	Ges.	7	29	24	44	37	53	45	74	69	89	84	83	76	85
Technisches Gebäudemanagement (B.)	1.S.	23		24	20			16			38		50		41
	Ges.	80	93	87	97	92	93	82	75	67	92	78	128	118	131
Technisches Gebäudemanagement (M.)	1.S.	10		5	17			12			8		11		4
	Ges.	61	58	48	38	29	22	26	32	30	35	32	32	28	29
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (B.)	1.S.														
	Ges.														
Geoinformatik und Vermessung (D.)	1.S.														
	Ges.	84	51	43	22	13	10	6	6	2	1	1			
Geoinformatik und Vermessung (B.)	1.S.	11	44	10	19	13	34	14	47	26	35	21	42	18	49
	Ges.	72	104	101	92	90	99	98	117	122	127	130	144	137	144
Geoinformatik und Vermessung (M.)	1.S.	4		17		7	2	7			13		5		18
	Ges.	4	4	19	17	19	19	22	14	27	24	23	29	35	
Immobilienprojektmanagement	1.S.	7		4		4					9				
	Ges.	18	16	13	13	16	9	15	11	19	15	11	10	6	5
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	1.S.	22		6		4		9			10		3		4
	Ges.	33	54	48	49	49	54	39	41	38	38	29	27	23	17
Master-Studiengang Geoinformatik	1.S.	17		13		14		8		18		19		1	20
	Ges.	37	32	31	29	32	27	26	23	28	23	33	30	37	35
Fachbereich Technik	1.S.	79	228	110	192	117	213	107	276	172	263	152	306	181	311
	Ges.	1020	1110	1075	1102	1069	1096	1035	1098	1107	1151	1139	1246	1235	1254
Innenarchitektur (D.)	1.S.														
	Ges.	229	201	172	143	118	95	72	47	25	7	5			
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)	1.S.	28	20	33	29	29	25	30	36	30	29	33	28	28	26
	Ges.	28	51	82	111	137	161	184	188	203	204	194	193	201	202
Kommunikation im Raum (M.)	1.S.								14		16		17		16
	Ges.								14	15	30	28	42	36	42
Design (D.)	1.S.														
	Ges.	384	354	277	271	209	203	123	109	80	42	15			
Kommunikationsdesign (B.)	1.S.	37	41	41	38	40	44	39	32	54	46	49	44	44	40
	Ges.	37	78	119	155	197	235	271	297	329	337	349	368	368	365
Gutenberg Intermedia (M.)	1.S.														
	Ges.								16	16	29	25	29	15	27
Medien-Design	1.S.														
	Ges.	147	142	126	118	85	80	59	49	41	22	8			
Zeitbasierte Medien (B.)	1.S.	16	20	20	20	21	21	21	20	23	42	39	32	39	40
	Ges.	16	35	55	74	92	114	136	137	154	173	190	198	221	237
Zeitbasierte Medien (M.)	1.S.						10	12			13		10		15
	Ges.						10	10	22	21	32	31	38	31	44
Fachbereich Gestaltung	1.S.	81	81	94	87	90	100	90	130	107	160	121	146	111	151
	Ges.	841	861	831	872	838	898	855	879	884	876	845	868	872	917
Betriebswirtschaft (D.)	1.S.														
	Ges.	514	408	327	215	120	64	26	16	11	5	5	1	1	1
Betriebswirtschaftslehre (B.)	1.S.	176	92	136	163	154	160	156	197	160	166	166	160	173	160
	Ges.	556	643	754	845	897	952	955	1019	1094	1106	1144	1154	1170	1164
Betriebswirtschaftslehre (M.)	1.S.				8	11	22	21	31	27					
	Ges.				8	18	41	59	81	102	88	72	55	32	9
Management (M. Vollzeit)	1.S.										43	40	42	37	48
	Ges.										43	73	91	115	147
Berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.)	1.S.														
	Ges.	505	454	382	303	242	182	131	72	37	12	8	3	2	2
Berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)	1.S.	47	94	49	79	41	86	43	81	43	87	87	85	79	82
	Ges.	136	224	265	339	369	451	424	477	429	491	511	565	570	585
Management (M. Teilzeit)	1.S.						18		23		28	12	27		
	Ges.						18	16	39	35	63	48	72	51	
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie	1.S.														
	Ges.	99	68	53	44	26	14	6	3	2	1				
International Business / Außenhandel (D.)	1.S.														
	Ges.	84	42	34	13	7	3	1	1	1					
International Business (M.)	1.S.		11		20		31		40		25		40		36
	Ges.		11	11	31	34	57	44	76	77	78	64	80	68	95
Business Administration (M.)	1.S.										27	2	34		31
	Ges.										27	22	54	50	81
Wirtschaftsrecht (D.)	1.S.														
	Ges.	162	122	88	59	26	19	10	8	4	2	2			
Wirtschaftsrecht (B.)	1.S.	56	47	45	43	47	41	41	39	42	40	47	43	43	83
	Ges.	186	217	247	255	260	264	254	251	263	250	278	274	263	294
Wirtschaftsrecht (M.)	1.S.			6		6	21		28		16		12		15
	Ges.			6		5	25		48		43		48		35
ausbildungsintegrierender Studiengang Wirtschaftsinformatik (aw is) (B.)	1.S.		48		40		48		45		48		42		40
	Ges.	42	90	85	122	113	153	130	155	129	158	129	163	134	155
Medien, IT & Management (mm) (B.)	1.S.														
	Ges.										39	36	71	67	101
IT Management (M.)	1.S.									29					19
	Ges.									29	28	50	47	50	41
Management Franco-Allemand (M.)	1.S.														
	Ges.														
Master of Business Administration (WIM-MBA)	1.S.		15		6		7		6						
	Ges.	24	25	22	22	19	12	11	18	13	7	4	3		
Business Law	1.S.		28		34		20		27		18		1		13
	Ges.	42	50	43	63	53	56	41	50	43	45	30	36	31	36

Studierende in der Regelstudienzeit														
Studiengang	2007	07/08	2008	08/09	2009	09/10	2010	10/11	2011	11/12	2012	12/13	2013	13/14
Architektur (D.) <sup>*)</sup>	85,17	77,95	71,69	66,23	57,61	55,03	46,83	16,67	4,29	2,44	9,09			
Architektur (B.)		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	95,92	93,70	92,54	91,48	92,58
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung / Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)			100,00	57,14	80,00	76,47	81,25	82,35	88,89	52,17	61,11	69,44	83,33	74,42
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.) <sup>*)</sup>	94,92	95,92	92,73	88,46	87,93	86,27	87,50	46,67	65,00	50,00				
Architektur mit integrierter Praxis (B.)					100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Bauingenieurwesen (D.) <sup>*)</sup>	70,90	59,13	62,38	53,09	50,82	20,41	3,57	6,25	10,00					
Bauingenieurwesen (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	92,14	94,83	88,64	89,54	84,59	87,20	85,14	88,89
Bauingenieurwesen (M.)							100,00	100,00	100,00	89,66	81,08	95,24	80,85	70,18
Internationales Bauingenieurwesen (D.) <sup>*)</sup>	95,12	84,21	83,78	40,63	41,67	4,76								
Internationales Bauingenieurwesen (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	91,11	91,89	85,51	95,51	88,10	95,18	88,16	91,76
Technisches Gebäudemanagement (B.)	88,75	83,87	85,06	79,38	80,43	75,27	76,83	73,33	82,09	83,70	88,46	85,94	89,83	93,13
Technisches Gebäudemanagement (M.)	75,41	50,00	52,08	44,74	48,28	50,00	65,38	81,25	86,67	62,86	65,63	59,38	71,43	82,76
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)												100,00	100,00	100,00
Geoinformatik und Vermessung (D.) <sup>*)</sup>	84,62	70,58	58,14	27,27										
Geoinformatik und Vermessung (B.)	100,00	100,00	100,00	94,57	93,33	90,91	94,90	86,82	92,62	95,28	96,15	92,36	93,43	90,97
Geoinformatik und Vermessung (M.)		100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	68,18	100,00	81,48	87,50	78,26	89,66	88,57
Immobilienprojektmanagement	77,78	87,50	84,62	84,62	50,00	88,89	66,67	90,91	47,37	53,33	72,73	80,00		
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	69,70	79,63	64,58	75,51	65,31	77,78	48,72	53,66	42,11	57,89	55,17	62,96	56,52	76,47
Master-Studiengang Geoinformatik	86,49	96,88	96,77	96,55	87,50	88,89	84,62	95,65	96,43	95,65	93,94	96,67	100,00	97,14
Fachbereich Technik insgesamt	85,21	82,50	81,49	79,76	80,17	81,20	80,10	79,78	82,38	85,40	86,92	88,69	88,18	89,15
Innenarchitektur (D.) <sup>*)</sup>	74,46	67,48	65,12	62,24	49,15	43,16	25,00							
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	92,39	93,09	85,22	82,84	87,63	87,76	85,07	84,65
Kommunikation im Raum (M.)								100,00	100,00	100,00	100,00	73,81	83,33	80,95
Design (D.) <sup>*)</sup>	77,34	72,88	74,37	62,73	61,72	43,35	33,33	2,75		2,38	6,67			
Kommunikationsdesign (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	91,58	89,06	89,32	87,39	84,78	82,34	82,19
Gutenberg Intermedia (M.)								100,00	100,00	100,00	52,00	96,55	86,67	96,30
Medien-Design (D.) <sup>*)</sup>	74,83	64,79	64,29	55,08	58,82	46,25	37,29	2,04						
Zeitbasierte Medien (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	89,78	81,82	90,75	88,42	87,88	67,87	62,03
Zeitbasierte Medien (M.)						100,00	100,00	100,00	100,00	87,50	93,55	73,68	93,55	95,45
Fachbereich Gestaltung insgesamt	78,29	75,40	78,82	76,15	79,12	76,39	76,49	71,22	72,85	81,62	84,50	85,53	79,82	78,52
Betriebswirtschaft (D.) <sup>*)</sup>	74,71	72,55	59,94	53,49	9,17	6,25	8,00	12,50	18,18	40,00	40,00	25,00		
Betriebswirtschaftslehre (B.)	100,00	100,00	100,00	91,60	88,07	86,24	80,72	83,71	84,64	85,62	83,13	84,66	83,25	81,70
Betriebswirtschaftslehre (M.)				100,00	100,00	97,56	100,00	95,06	92,16	79,55	70,83	47,27	6,25	
Management (M. Vollzeit)										100,00	100,00	100,00	100,00	85,71
Business Administration (M.)										100,00	100,00	100,00	100,00	81,48
Berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.) <sup>*)</sup>	91,29	83,92	86,91	76,57	79,75	71,98	74,17	54,17	2,70					
Berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	96,02	96,44	94,41	94,70	93,74	94,69	92,28	97,09
Management (M. Teilzeit)								100,00	100,00	100,00	100,00	93,75	100,00	98,04
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie	72,73	75,00	67,92	43,18	7,69	7,14	16,67	33,33						
International Business / Außenhandel (D.) <sup>*)</sup>	83,33	71,43	82,35	7,69										
International Business (M.)		100,00	100,00	100,00	100,00	87,72	91,67	88,16	94,81	88,46	92,19	81,25	92,65	82,11
Wirtschaftsrecht (D.) <sup>*)</sup>	76,54	70,49	62,50	40,68										
Wirtschaftsrecht (B.)	100,00	100,00	100,00	93,73	86,54	84,85	80,23	81,27	78,33	81,60	79,86	78,10	79,85	85,21
Wirtschaftsrecht (M.)				100,00	100,00	100,00	100,00	95,83	100,00	83,33	93,02	62,50	75,76	74,29
ausbildungsintegrierender Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) (B.)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	88,10	100,00	87,60	96,84	91,47	96,93	85,82	71,61
Medien, IT & Management (mmi) (B.)										100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
IT Management (M.)									100,00	100,00	100,00	100,00	78,00	92,68
Management Franco-Allemand (M.)														100,00
Master of Business Administration (WIN-MBA) <sup>*)</sup>	95,83	96,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	72,22	92,31	71,43	100,00			
Master of Business Law	95,24	100,00	95,35	100,00	98,11	94,64	92,31	92,00	90,70	93,33	60,00	88,89	90,32	75,00
Public Private Partnership (M.)								100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	
Auditing (M.)											100,00	100,00	100,00	100,00
Taxation (M.)											100,00	100,00	100,00	100,00
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	89,11	89,41	89,66	85,92	83,65	85,83	83,77	86,57	85,64	88,15	87,29	86,59	86,37	85,98
Fachhochschule insgesamt	86,00	84,87	85,44	82,38	81,81	82,69	81,30	81,70	82,19	86,18	87,34	86,28	85,65	85,42

\*) auslaufend

Abbildung 3.0.3 Studierende in der Regelstudienzeit



Bewerberzahlen														
Studiengang	2007	07/08	2008	08/09	2009	09/10	2010	10/11	2011	11/12	2012	12/13	2013	13/14
Architektur (D.)	95													
Architektur (B.)		289	109	354	112	521	249	378	255	748	424	883	388	737
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung / Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)			13	16		33		58	3	55		44		80
Bauingenieurwesen (B.)	26	159	69	182	76	283	185	457	247	651	323	706	280	760
Bauingenieurwesen (M.)							28	36	6	43	15	42	54	57
Internationales Bauingenieurwesen (B.)		46		52		94		165		173		211		239
Technisches Gebäudemanagement (B.)		48		52		57		131		211		232		199
Technisches Gebäudemanagement (M.)		22		11		28		36		23		32	17	31
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (B.)												498	259	
Geoinformatik und Vermessung (B.)	23	86	26	49	22	82	51	123	78	172	104	183	122	220
Geoinformatik und Vermessung (M.)		4		5		9		25		22		29		30
Immobilienprojektmanagement	10		8		7		1		11		6	12	12	
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)		22		6		10		14		15		14	6	10
Master-Studiengang Geoinformatik	20		15		15		9		18		27		32	
Fachbereich Technik insgesamt	174	676	240	727	232	1117	523	1423	618	2113	899	2886	1170	2363
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)	51	97	64	78	52	81	73	91	69	74	72	108	67	107
Kommunikation im Raum (M.)								39		64		70		79
Kommunikationsdesign (B.)	157	255	264	299	206	304	214	372	234	365	321	360	242	312
Gutenberg Intermedia (M.)								39		42		43		55
Zeitbasierte Medien (B.)	57	62	47	66	43	79	52	87	48	93	64	102	62	76
Zeitbasierte Medien (M.)						20		26		34		18		45
Fachbereich Gestaltung insgesamt	265	414	375	443	301	464	339	628	351	672	457	701	371	674
Betriebswirtschaftslehre (B.)	618	1229	686	1354	772	1905	1199	2116	1357	2681	1426	2857	1538	2673
Betriebswirtschaftslehre (M.)				74	48	167	114	245	127					
Management (M. Vollzeit) Berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)	84	160	93	165	94	165	154	241	119	302	172	235	173	224
Management (M. Teilzeit)							24		29		43		44	
International Business (M.)			39	59		43		316		260		330		214
Business Administration (M.)										165		323		369
Wirtschaftsrecht (B.)	178	640	221	615	415	799	668	1145	737	1300	712	1357	763	1298
Wirtschaftsrecht (M.) ausbildungsintegrierender Studiengang Wirtschaftsinformatik (awis) (B.)				16		65		124		70		100		114
Medien, Management & IT (mmi) (B.)										382		155		128
IT Management (M.)									36		38		28	
Management Franco-Allemand (M.)														68
Master of Business Administration (WIN-MBA)		20		11		7		26						
Master of Business Law		35		46		28		34		27		30		31
Public Private Partnership (M.)								11		11		5		5
Auditing (M.)														
Taxation (M.)											21		14	
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	880	2161	1039	2412	1329	3263	2159	4488	2405	5652	2558	5988	2810	5814
Fachhochschule insgesamt	1319	3251	1654	3582	1962	4844	3021	6539	3374	8437	3914	9575	4351	8851

Abbildung: 3.0.4

Absolventinnen/Absolventen und Studienabbrecher (Anzahl je Prüfungsjahr*)												
Studiengang	2008		2009		2010		2011		2012		2013	
	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen	Abbrecher	Absolventen
Architektur (D.)	55	38	19	48	6	40	7	57	3	33		2
Architektur (B.)	11		26		27		37	4	37	19	43	31
Architektur, Wohnen: Bestand und Entwicklung / Integrierte Wohnungsbauentwicklung (M.)	1		6	5	10	8	2	4	5	10	1	8
Praxisintegrierendes Architekturstudium (D.)	1	14		18	1	19		22		8		1
Architektur mit integrierter Praxis (B.)									1	6	4	
Bauingenieurwesen (D.)	6	36	2	29		32	4	13				21
Bauingenieurwesen (B.)	24		42		45	13	62	28	54	32	87	45
Bauingenieurwesen (M.)					7			3	3	11	4	9
Internationales Bauingenieurwesen (D.)	6	1	4	9	1	11		8				
Internationales Bauingenieurwesen (B.)	11		13		9	2	4	10	9	6	23	10
Technisches Gebäudemanagement (B.)	4	16	8	20	6	22	9	25	9	11	24	25
Technisches Gebäudemanagement (M. kons.)	13	9	8	19	2	7	2	2	2	13	6	15
Wirtschaftsingenieurwesen (Bau) (B.)											15	
Geoinformatik und Vermessung (D.)	4	24	3	10		4	1	2	1			
Geoinformatik und Vermessung (B.)	28	14	21	18	20	21	33	22	27	21	41	25
Geoinformatik und Vermessung (M.)	1	2	3	4		5	1	8	1	9	4	12
Planungs- und Bauprojektmanagement (D.)												
Immobilienprojektmanagement (M.)		7		8		3	1	5		5		5
Technisches Gebäudemanagement (M. BIS)	9	10	5	13	8	7	7	8	5	11	8	10
Master-Studiengang Geoinformatik	4	14	7	10	2	11	3	14	5	6	2	11
Fachbereich Technik insgesamt	178	185	167	211	144	205	173	235	162	201	262	230
Innenarchitektur (D.)	13	60	5	42	1	46	1	41		4		
Innenarchitektur - Interior Architecture (B.)	8		12		14	31	9	35	18	58	9	42
Kommunikation im Raum (M.)							2		1	2	3	13
Design (D.)	13	74	4	63	3	87	1	72	1	36		
Kommunikationsdesign (B.)	5				8	6	15	63	6	59	10	74
Gutenberg Intermedia (M.)							1		2	13	3	13
Medien-Design (D.)	7	24	2	35	2	28	1	26	2	21		
Zeitbasierte Medien (B.)	3		3		6	16	6	29	6	39	5	40
Zeitbasierte Medien (M.)							1	2	1	3	1	11
Fachbereich Gestaltung insgesamt	49	158	26	140	34	214	37	288	37	235	31	193
Betriebswirtschaft (D.)	28	170	7	133	2	50	1	8	1	2	1	1
Betriebswirtschaftslehre (B.)	126	24	132	116	128	186	103	184	113	194	126	190
Betriebswirtschaftslehre (M.)			2		9		15	10	4	27	3	44
Management (M. Vollzeit)									12		13	1
Berufsintegrierendes Studium Betriebswirtschaft (D.)	23	122	5	129	4	100	5	65	3	6	1	
Berufsintegrierender Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.)	17		30		21	98	29	121	27	110	41	133
Management (M. Teilzeit)					2		5		1	13	5	20
Krankenhauswesen, Gesundheits- und Sozialökonomie (D.)	3	25		27		12		2				
International Business (D.)	2	33	1	9		2		1				
International Business (M.)	2	2	6	3	9	15	8	15	4	37	9	16
Business Administration (M.)									6		4	
Wirtschaftsrecht (D.)	7	59	1	37	2	11	3	5	2			
Wirtschaftsrecht (B.)	35	14	43	29	31	49	39	46	31	36	47	66
Wirtschaftsrecht (M.)	35	14	1		3	2	10	8	1	12	5	23
ausbildungsintegrierender Studiengang Wirtschaftsinformatik (aw is) (B.)	10		11		5	37	11	34	11	27	12	38
Medien, IT & Management (mm) (B.)									4		6	
IT Management (M.)							2		7		3	23
Master of Business Administration (WIN-MBA)	1	10	1	13		3	2	10		4		3
Business Law (M.)	3	18	6		2	30	4	21	3	20	2	9
Public Private Partnership (M.)									1	2		10
Fachbereich Wirtschaft insgesamt	292	491	246	496	218	595	237	530	231	490	278	577
Fachhochschule insgesamt	519	834	439	847	396	1014	447	1033	430	926	571	1000

\*) Wintersemester und das darauf folgende Sommersemester

Abbildung: 3.0.5 Absolventinnen/Absolventen und Studienabbrecher

#### 4. Hochschulbibliothek

Im Berichtsjahr 2013 ist als wichtige Neuerung die Möglichkeit, auch von Zuhause aus auf die digitalen Angebote der Bibliothek zugreifen zu können, zu nennen. Dies hat die Zugriffsstatistiken erheblich erhöht und spricht somit für die Akzeptanz der digitalen Medien. In diesem Bereich wurde mit der Lizenzierung einer Tutorialplattform ein weiteres Produkt angeboten. Da auch in diesem Jahr wieder erhebliche Preissteigerungen im Bereich der elektronischen Medien erfolgt sind, ist hierfür in Zukunft eine Erhöhung der Etats bzw. eine Umschichtung der Mittel erforderlich.

Die Zahl der angemeldeten Nutzer ist nahezu gleich geblieben. Die Ausleihzahlen sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt geringfügig gesunken, dies ist eine Auswirkung der stärkeren Nutzung der digitalen Angebote.

Die Öffnungszeiten wurden an den beiden Standorten den Studienbedingungen angepasst, so konnte auch das weiterhin knapp bemessene Personal besser eingesetzt werden.

Die Einführung des neuen Erwerbungsmoduls HEBIS-ACQ hat begonnen. Die Vorarbeiten zogen sich jedoch länger als geplant hin, so dass mit dem Echtbetrieb erst im Jahr 2014 begonnen werden kann.

Die Jahresstatistik 2013 zeigt die Situation und die Leistungen der Hochschulbibliothek im Einzelnen.

	Standort Holzstraße	Standort Campus	Gesamt
<b><i>Einnahmen</i></b>			
<b>Sachmittel</b> (Holzstraße: incl. Geoinformatik und Vermessung)			
davon: Haushaltszuweisung	67.500,00	67.500,00	135.000,00
Haushaltsrest 2012, Gebühreneinnahmen, Spenden	6.009,26	3.199,71	9.208,97
<b>Strukturmittel Personal</b>	25.000,00	50.000,00	<b>75.000,00</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>			<b>219.208,97</b>
<b><i>Ausgaben</i></b>			
<b>Sachmittel</b> (Holzstraße: incl. Geoinformatik und Vermessung)	<b>85.893,95</b>	<b>118.873,14</b>	<b>204.767,09</b>
<b>Strukturmittel Personal</b> (Minijobs)	33.430,01	14.498,95	<b>47.928,96</b>
<b>Gesamtausgaben</b>			<b>152.696,05</b>

<b>Personal</b>			
<b>Planstellen</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>6,0</b>
davon am Jahresende besetzt	3,0	3,0	6,0
<b>Zusätzliche Stellen</b>			
davon: Fachpersonal (Teilzeit)		0,5	0,5
Hilfskräfte (Minijob) (gerundet)	0,2	0,4	0,6
Studentische Hilfskräfte (gerundet)	0,2 (9 Std./Woche)	0,8 (30 Std./Woche)	1,0 (39 Std./Woche)
<b>Gesamtstellen</b>	<b>3,4</b>	<b>4,5</b>	<b>7,9</b>
<b>Ausleihe</b>			
<b>Erstausleihe</b>	<b>13.963</b>	<b>19.853</b>	<b>33.816</b>
davon Bücher	11.616		
<b>Verlängerungen</b>			<b>30.495</b>
<b>Gesamtausleihe</b>			<b>64.311</b>
<b>Vorbestellungen</b>			<b>3.965</b>
<b>Fernleihe</b> (Bestellungen aktiv + passiv)	107		
<b>Mahnungen</b>	1.055	2.557	3.612
<b>Rücknahmen aus anderem Standort</b>	121	115	236
<b>Benutzer</b>			
<b>Gesamtzahl der Benutzer</b>			<b>1.971</b>
davon: Studierende	1.508		
Lehrpersonal/Mitarbeiter	92		
Externe	371		
<b>Öffnung</b>			
Semester	54 Std.	54 Std.	
Vorlesungsfreie Zeit	24 Std.	44/20/24 Std.	

## 5. Internationale Beziehungen

Die Fachhochschule Mainz pflegt seit ca. 40 Jahren Beziehungen zu ausländischen Hochschulen. Die Auslandskontakte sind dem fachlichen Angebot entsprechend und wegen der parallel an beiden Standorten erfolgten Entwicklung inhaltlich und geografisch breit gefächert. Sie reichen von losen, informellen Beziehungen bis zu vertraglich verankerten Hochschulpartnerschaften, an denen mehrere Studiengänge beteiligt sind. Die meisten Partnerhochschulen liegen traditionell im westeuropäischen Ausland, jedoch wurden die Kontakte nach Osteuropa, Übersee und Asien in den vergangenen Jahren kontinuierlich verstärkt. Gespräche mit Hochschulen in Chile, Jordanien, Kanada, Mexiko, Malaysia und Trinidad wurden erfolgreich abgeschlossen.

Das Spektrum der Auslandsaktivitäten der Fachhochschule Mainz erstreckt sich vom Studierenden- über den Dozentenaustausch bis hin zu Double Degree Programmen und Projekten, an denen sowohl Studierende als auch Dozenten der Partnerhochschulen beteiligt sind.

#### Internationales Studienangebot

Der Fachbereich Wirtschaft bietet den konsekutiven, zweijährigen Masterstudiengang Master of Arts International Business (MA.IB). Das internationale Programm ist in Deutschland und in der EU akkreditiert und alle Lehrveranstaltungen finden in englischer Sprache statt (bzw. an den Partnerhochschulen ggf. in der jeweiligen Landessprache). Der MA.IB bereitet Studierende für leitende Positionen in international agierenden Unternehmen vor oder qualifiziert für Selbständigkeit in internationalem Umfeld. Neben dem englischsprachigen Lehrangebot wird die internationale Ausrichtung durch den Einsatz von Gastdozenten von international renommierten Hochschulen verstärkt und durch Fallstudien mit internationalem Bezug eingeübt. Themen wie Cross Cultural Management und Interkulturelle Kompetenz spielen eine wichtige Rolle.

Neu ist die Aufnahme der Hochschule in das Deutsch-Argentinische Hochschulzentrum. Der Fachbereich Wirtschaft entwickelte gemeinsam mit der Partnerhochschule Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales (UCES) in Buenos Aires einen gemeinsamen deutsch-argentinischen Studiengang. Mainzer Master-Studierende studieren im WS an der FH Mainz und gehen von März bis Dezember an die UCES (erstmals im SoSe 2014). Dort schreiben sie auch ihre Master-Arbeit in Kooperation mit einem deutschen Unternehmen in Argentinien (zum Beispiel BASF, Bayer, Boehringer Ingelheim, Daimler-Benz, Lufthansa, Siemens, Volkswagen). Nach Abschluss des Studiums werden die Master-Titel beider Hochschulen verliehen. Für das in Kooperation mit dem Deutsch-Argentinischen Hochschulzentrum (DAHZ) entwickelte „binationale Programm“ werden Stipendien bereitgestellt.

Ein neuer deutsch-französischer Studiengang „Master Management Franco-Allemand“, der gemeinsam mit der Université de Lorraine in Metz entwickelt wurde, wird von der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert. Hochqualifizierte Absolventen werden für Tätigkeiten in deutschen und französischen Unternehmen und Organisationen ausgebildet. Nach jeweils zwei Semestern an der deutschen und an der französischen Hochschule erhalten die Studierenden die Master-Grade der beiden Hochschulen. Der Studiengang startet im WS 2013/14 in Metz und wird nach zwei Semestern im WS 2014/15 in Mainz fortgeführt.

#### Studierende

Die Fachhochschule Mainz bemüht sich, verstärkt internationale Inhalte in die Studienprogramme zu integrieren, um die Studierenden auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und die Attraktivität für ausländische Studienbewerber zu steigern. Die Zahl der immatrikulierten ausländischen Studierenden ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen:

akademisches Jahr	Gesamtzahl der Studierenden	Zahl der ausländischen Studierenden	Anteil in %
WS 06/07	4.292	432	10,1
WS 07/08	4.339	471	10,9
WS 08/09	4.302	492	11,4
WS 09/10	4.309	525	12,2
WS 10/11	4.226	534	12,6

WS 11/12	4.522	563	12,5
WS 12/13	4.805*	562	11,7
WS 13/14	5.081*	604	11,9

\*Durch eine vermehrte Aufnahme deutscher Studierender (doppelte Abiturjahrgänge) im Rahmen des Hochschulpakts erscheint die Zahl der ausländischen Studierenden (vorübergehend) rückläufig.

Die Zahl der Austauschstudierenden aus Mainz, die für ein oder zwei Semester an einer Partnerhochschule studieren, war mit der Einführung der Bachelor-Master-Struktur rückläufig. Inzwischen hat sich diese Tendenz erfreulicherweise wieder umgekehrt.

ERASMUS Studierendenmobilität					
Akademi- sches Jahr	Zahl der outgoing Studie- renden	Zielländer	Stipendien in €	Zahl der incoming Studie- renden	Herkunftsländer
2006/2007	91	B,CZ,E,EE,F,I,IRL,LV, NL,P,PL,S,UK	81.000,00	62	CZ,E,F,GR,H,I,LT,LV, PL, UK
2007/08	93	CZ,E,F,H,I,IRL,LT,LV,N L,P,PL,S,TR,UK	102.506,00	53	CZ,E,F,GR,H,I,LT,LV, PL,UK
2008/09	63	E,F,GR,H,I,IRL,NL,P,PL S,UK	88.240,00	41	CZ,F,H,GR,I,LT,LV,P, PL, SF,TR
2009/10	65	B,E,EE,F,H,IRL,I,NL,P, PL,S,SF,UK	107.900,00	43	CZ,E,F,GR,H,I,P,PL, TR,UK
2010/11	84	B,CZ,E,EE,F,I,LV,NL,P,P L,S,TR,UK	55.240,00	66	CZ,E,EE,F,GR,H,LT,P, PL,S,SK,UK
2011/12	101	B,CZ,E,EE,F,H,I,LV,NL, P,PL,S,SF,SK,TRUK	98.921,00	112	CZ,F,E,GR,I,H,I,LT,LV, P,PL,SF, SK,TR,UK
2012/13	109	CZ,DK,E,EE,F,I,LT,NL, P,PL,S,SF, TR,UK	106.509,00	102	CZ,E,EE,F,GR,I,H,I,LT, LV,P,PL,SF, SK,TR,UK
2013/14	108	B,CZ,E,EE,F,H,I,IRL,NL, P,PL,S,SF,SK,TR,UK	112.100,00	104	CZ,E,EE,F,H,I,LT,LV,P, PL,S,SF,SK,TR,UK

Andere außereuropäische Zielländer für ein Auslandsstudium waren: Argentinien, Australien, Chile, Israel, Japan, Kanada, Kolumbien, Korea, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Thailand, USA. Im Gegenzug empfangen wir ausländische Studierende aus Argentinien, Australien, Chile, Israel, Jordanien, Kolumbien, Korea, Neuseeland, Thailand, Trinidad und den USA.

FH Mainz	outgoing students academic year 2013/2014			
destination	Technology	Design	Business	total
<b>EU (ERASMUS)</b>	12	26	70	<b>108</b>

<b>Asia</b>	4	1	23	<b>28</b>
<b>AUS/NZ</b>	0	7	9	<b>16</b>
<b>Israel/Jordan</b>	0	3	0	<b>3</b>
<b>North America</b>	1	0	27	<b>28</b>
<b>South America</b>	0	3	5	<b>8</b>
<b>total</b>	<b>17</b>	<b>40</b>	<b>134</b>	<b>191</b>

<b>FH Mainz</b>	<b>incoming students academic year 2013/2014</b>			
<b>home country</b>	<b>Technology</b>	<b>Design</b>	<b>Business</b>	<b>total</b>
<b>EU (ERASMUS)</b>	12	10	82	<b>104</b>
<b>Asia</b>	1	4	13	<b>18</b>
<b>AUS/NZ</b>	0	2	0	<b>2</b>
<b>Israel/Jordan</b>	2	11	0	<b>13</b>
<b>North America</b>	0	0	2	<b>2</b>
<b>South America</b>	2	0	10	<b>12</b>
<b>Albania</b>	0	0	3	<b>3</b>
<b>total</b>	<b>17</b>	<b>27</b>	<b>110</b>	<b>154</b>

Dozenten

Der Einsatz ausländischer Gastdozenten ist ein wirksames Instrument zur Internationalisierung der Hochschule. Deshalb hat sich die Fachhochschule Mainz in den vergangenen Jahren verstärkt darum bemüht, Dozenten von Partnerhochschulen nach Mainz einzuladen, um die Globalisierung auch für unsere Studierenden erfahrbar zu machen. Wir konnten Dozenten aus Europa, Asien, Nahost, Afrika sowie Nord- und Südamerika begrüßen.

Wir möchten ebenso Gastaufenthalte unserer eigenen Hochschullehrer an den Partnerhochschulen fördern, weil sie die im Ausland gemachten Erfahrungen ihren Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber auch den Studierenden vermitteln können. Im Berichtszeitraum lehrten Mainzer Dozenten an Partnerhochschulen in Europa, Asien und Nord- und Südamerika.

Audit Internationalisierung

Im Nachgang zum HRK-Audit Internationalisierung führte die FH Mainz im März 2013 einen hochschulweiten Workshop zum Thema Internationalisierung durch. Hier wurden die Eckpunkte zur Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie gesetzt, die nun gemeinsam mit den Fachbereichen erarbeitet werden soll.

Kooperation mit afrikanischen Hochschulen

Der Fachbereich Wirtschaft startete eine Kooperation mit der Universität Addis Ababa in Äthiopien. Geplant sind gemeinsame Projekte und Workshops mit den Kolleginnen und Kollegen in Afrika. Eine DAAD-Projektförderung wurde beantragt und bewilligt, sodass eine Finanzierung des Projekts gesichert ist.

#### DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender

Am 4. Mai 2013 erhielt der Architektur-Student Eric P. Zombré aus der Hand des Präsidenten der Fachhochschule Mainz den DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert und wird den Hochschulen vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) zur Verfügung gestellt. Mit diesem Preis sollen ausländische Studierende für besondere akademische Leistungen und bemerkenswertes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet werden.

Der diesjährige Preisträger kommt aus dem westafrikanischen Burkina Faso und studiert seit dem Sommersemester 2010 im Bachelor-Studiengang Architektur.



## 6. Informations- und Kommunikationstechnik

Studiengänge in den Ingenieurwissenschaften, im Bereich der Gestaltung oder den Wirtschaftswissenschaften sind eng verbunden mit der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten in Anwendungen der Informationstechnik (IT) im jeweiligen Arbeitsfeld.

Für Planung, Funktion und Betrieb einer geeigneten **informationstechnischen Infrastruktur** ist das Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik (**ZIK**), eine Betriebseinheit der Fachhochschule, zuständig. Hierunter fällt zum einen die Vorhaltung und Betreuung geeigneter Schulungsräume mit vernetzten Arbeitsplatzsystemen (IT-Pools), den erforderlichen Peripheriegeräten (Drucker, Scanner, Plotter u. dgl.) und entsprechender Betriebssystem- und Anwendungssoftware. Zum anderen umfasst dies die Vernetzung der an der Fachhochschule betriebenen Rechner in lokalen Netzen (LAN), die Anbindung der LAN an den Standorten der FH via Landesbildungsnetz an externe, öffentliche Netze, wie das Wissenschaftsnetz und das Internet. Über die Zugänge zum Landesbildungsnetz wird auch die Vernetzung der Standorte der FH untereinander mit verschlüsseltem Datenverkehr via VPN realisiert, insbesondere zur Nutzung zentral vorgehaltener Ressourcen. Das ZIK plant, implementiert, betreibt, aktualisiert und betreut die lokalen Kommunikationsnetze und netzbasierten Dienste: Electronic Mail, Webservices, Groupware, FTP, Foren und Chatrooms, Remote Access, Bereitstellung von hochverfügbarem Speicherplatz, zentrale Datensicherung u.a. und sorgt für die Sicherheit von Systemen und Netzen (u.a. durch den Betrieb von Firewalls und Access-Listen, durch die Bereithaltung von aktuellen Viren- und SPAM-Filtersystemen). Damit diese allgemeine IT-Infrastruktur den fachlichen Bedürfnissen der Hochschule möglichst gerecht wird, stimmen sich die Lehrenden der unterschiedlichen Fachbereiche, die Studierenden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung über ihre jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter mit dem ZIK zweimal jährlich in einem gemeinsamen Steuerungsgremium, dem Senatsausschuss für Informations- und Kommunikationstechnik (IK-Ausschuss), ab.

Die Schulung der Anwendungssoftware in den einzelnen Fachdisziplinen hingegen ist Aufgabe der Lehrenden in den Fachbereichen.

Bedingt durch die unterschiedlichen Ausbildungsinhalte in den ingenieurwissenschaftlichen, gestalterischen und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen der Fachhochschule wird eine den jeweiligen Anforderungen angepasste unterschiedliche Hard- und Software-Ausstattung vorgehalten, um die einzelnen Fachrichtungen mit ihren jeweiligen Ausbildungsschwerpunkten bestmöglich informationstechnisch unterstützen zu können. Die Ausbildung in den unterschiedlichen Fachdisziplinen der FH Mainz wird zum einen durch fachspezifische IT-Schulungsräume mit speziellen Rechnersystemen und Peripheriegeräten unterstützt, die insbesondere für die CAD-, Geoinformatik- und Multimedia/Design-Ausbildung der Fachbereiche I und II eingerichtet wurden und den Studiengängen direkt zugeordnet sind, zum anderen durch PC- und ThinClient-Pools, die vom ZIK für alle Fachbereiche und Studierenden bereitgestellt und betreut werden (s. Übersicht am Ende des Artikels).

In den Ingenieurwissenschaften erfolgt in insgesamt vier PC-Pools an über 100 studentischen Arbeitsplätzen die Ausbildung im computergestützten Design, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung für Architekten und Innenarchitekten, Berechnungs- und CAD-Programme für Bauingenieure und GIS-Anwendungsprogramme, (Satelliten-) Bildverarbeitung und Geodatenbanken in Geoinformatik und Vermessung. Für Ein- und Ausgabe sind Scanner, Drucker sowie ein Großformat-Plotter verfügbar.

In Gestaltung und Mediendesign werden in acht Rechner-Pools bzw. -Werkstätten mit insgesamt über 70 Arbeitsplätzen an zwei Standorten vor allem Programme zu Web-Design, Informations-Design, interaktiver Gestaltung, Bildbearbeitung, Layout, Font-Erstellung und Videoschnitt in der Lehre genutzt.

In den Wirtschaftswissenschaften wird in fünf IT-Schulungsräumen mit über 120 Arbeitsplätzen auf die klassischen Arbeitsabläufe im Office-Umfeld (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationstechniken, etc.) und neue elektronische Geschäftsabwicklungen oder betriebswirtschaftliche Spezialprobleme (z. B. in der Organisation, im Controlling oder in der Statistik) vorbereitet. Darüber hinaus werden in diesen PC-Pools zertifizierte ECDL-Kurse, Sprachlernsysteme, zertifizierte Sprachprüfungen (TOEFL, Oxford OPT) und rechnergestützte Unternehmensplanspiele angeboten.

In den IT-Schulungsräumen sind Videoprojektoren installiert, mit denen der Bildschirminhalt des Dozentenarbeitsplatzsystems auf eine Leinwand projiziert bzw. Videopräsentationen vorgeführt werden können. Viele Computer-Pools sind mit einem sog. Pädagogischen Netz ausgestattet, die dem Lehrenden auf Tastendruck u.a. direkten Zugriff auf jeden Teilnehmer-Bildschirm, die Übertragung von Bildschirmhalten zwischen den angeschlossenen Arbeitsplatzsystemen und deren Projektion auf Leinwand ermöglichen. In fast allen Seminarräumen sind Videoprojektoren zur Unterstützung der Lehre vorhanden.

Die Kommunikationsnetze und ihre Komponenten sind inzwischen an den einzelnen Standorten der Fachhochschule auf einem vergleichbaren ausreichend hohen technologischen Niveau (Endgeräteanschlüsse 1 Gbit/s, Backbone i.d.R. 10 Gbit/s). Im Berichtsjahr wurden neue aktive Komponenten am Standort Holzstraße beschafft, installiert und eingerichtet und das Kommunikationsnetz so auf einen aktuellen Stand gebracht. Der Backbone soll nun noch durchgängig auf 10 Gbit/s hochgerüstet werden.

Die FH-weite Telefonanlage ist VoIP-basiert und nutzt die Landesnetzanbindung auch für den Telefonverkehr zwischen den Standorten (Standort Holzhofstraße ist über Funkverbindung angeschlossen). Die Netzsicherheit in und zwischen den FH-Standorten und nach außen wird u.a. durch Verschlüsselung und entsprechende Regeln auf den Juniper-Firewallsystemen, Nutzung von VPN sowie Access-Listen gewährleistet.

In den Gebäuden der Fachhochschule sind Wireless-LAN (WLAN)-Accesspoints installiert, über die ein funkbasierter, mobiler Zugriff auf die Netze der Hochschule und das Internet möglich ist (mobile IT-Infrastruktur). An allen Standorten werden WLAN-Dienste nach IEEE 802.11a,b, g und n über ein sehr leistungsfähiges Funknetz angeboten. Studierende, Lehrende und Mitarbeiter der Fachhochschule haben so über Geräte mit WLAN-Einrichtung (Laptops, stark zunehmend Smartphones) in nahezu allen Räumlichkeiten wie auch in den Außenbereichen der FH-Standorte Netzzugang über den vom ZIK unterstützten Dienst eduroam. Auch Mitglieder anderer Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die am eduroam-Dienst teilnehmen und sich in den Räumlichkeiten der FH aufhalten, können diesen Dienst auf einfache Weise nutzen. Gäste der FH und Teilnehmer an Tagungen, die an der FH stattfinden, können über einen speziellen, zeitlich eingeschränkten Gastaccount auf Antrag Zugang zum Internet erhalten. An den Standorten Campus und Holzstraße werden darüber hinaus auch Sprachdienste über WLAN (VoWLAN) unterstützt.

Wesentliche Teile der zentralen IT-Komponenten – Server, Speicher, Sicherheitseinrichtungen, Backupsysteme – wurden an den Hauptstandorten der FH in den vergangenen Jahren erneuert und nach dem Stand der Technik unter Nutzung von Virtualisierungssoftware neu ausgerichtet. Ziel ist die Sicherstellung und Verbesserung von Leistung und Verfügbarkeit der zentralen Server und Dienste.

Performante Serversysteme (HP DL380 G7, 6 Kerne/2 Sockel mit 96 GB Arbeitsspeicher, 8 x 1 Gbit Eth., 2 x FC 8 Gbit/s), ausgestattet mit dem Virtualisierungsprodukt VMware ESX bzw. Citrix XENServer, große leistungsfähige zentrale Speichersysteme an den drei Hauptstandorten (Netapp-Speichersysteme, 30 – 50TB, SAN- und LAN-Anbindung) sowie eine zentrale, FH-weite Datensicherung mittels einer entsprechend großvolumigen und ausbaufähigen Bandbibliothek (Quantum Scalar i500, 130 Slots, 3xLTO-5) unter Tivoli Storage Manager sind die wesentlichen Hardware-Einrichtungen zum Betrieb der zentralen Informationstechnik an der Fachhochschule.

Die zentrale Datensicherung wird für die vom ZIK betriebenen Speichersysteme an den drei Hauptstandorten und seit dem Berichtsjahr auch für das von der LE Geoinformatik und Vermessung betriebene eigene Speichersystem geleistet. Die Bandbibliothek ist mit drei LTO-5-Laufwerken ausgestattet und nutzt über 100 LTO-5-Slots.

Einen weiteren Schwerpunkt mit zunehmender Bedeutung bildet die Virtualisierung von Applikationen und Desktops/Clients auf Basis von Citrix-Produkten (XenApp, XenDesktop, XenServer). Die wichtigsten Einsatzbereiche sind die Versorgung von Computer-Pools mit insgesamt ca. 100 ThinClients, die Applikationsvirtualisierung der HIS-Programme in der Verwaltung und die Realisierung des Zugriffs über verschlüsselte Zugänge von außen (Citrix Access Gateway). Damit ist es z.B. möglich, viele Angebote zu digitalen Medien auch von außerhalb der FH zu nutzen.

Die vom ZIK betreute IT-Infrastruktur wird auch für die Datenverarbeitung in der Verwaltung der FH genutzt. Neben den klassischen datenbankbasierten Anwendungen aus dem Programmangebot der HIS für Bewerbungsverfahren, Immatrikulation, Verwaltung von Studierenden und Prüfungen (mit Prüfungsanmeldung und Noteneinsicht per Internet), dem Veranstaltungsmanagement (Lehrveranstaltungen und Räume per Internet abrufbar) sowie der Unterstützung von Haushalt und Personalwesen durch spezielle Programme ist auch ein Dokumentenmanagementsystem im Einsatz, mit dem u.a. eine browserbasierte Prüfungseinsicht für Studierende und Prüfer umgesetzt wird oder die Möglichkeit, eingescannte Rechnungen am PC einzusehen. In Planung ist die Einführung eines integrierten Campusmanagementsystems auf Basis von HISinOne in Zusammenarbeit mit den anderen Fachhochschulen des Landes.

## Übersicht IT-Schulungsräume / PC-Pools

### Standort Campus:

Raum C-1.09 „Heraklit“:	48 Thin-Clients Igel UD3 (Via Nano / 800MHz / 1 GB RAM)
Raum B1.06 „Sokrates“:	25 Thin-Clients Igel UD3 (Via Nano / 800MHz / 1 GB RAM)
Raum D1.03 „Homer“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 7 Prof. 64-Bit)
Raum D1.05 „Platon“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 7 Prof. 64-Bit)
Raum D1.07 „Thales“:	25 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 16 GB RAM / 250 GB SSD / Windows 7 Prof. 64-Bit)
Raum B1.04 „Kalliope“:	24 PC-Systeme (Intel Core2Duo / 2x 3,33 GHz / 4 GB RAM / 250 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit) ,Whiteboard

### Standort Holzstraße:

Raum L3.02 „Augustus“:	24 PC-Systeme (Intel CoreI7 / 4x 3,40 GHz / 12 GB RAM / 1000 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit), Plotter HP DesignJet 111)
Raum L3.01 „Balbinus“:	24 PC-Systeme (Intel Core i5 / 4x 2,67 GHz / 6 GB RAM / 500 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit), Plotter HP DesignJet 111
Raum L2.07 „Florianus“:	20 Thin Client-Systeme Igel UD3 (Via Nano / 800MHz / 1 GB RAM mit IGEL UMS)

### Studiengang Zeitbasierte Medien und img / Standort Wallstraße:

PC-Pool 1	10 Intel Pentium Core2Quad Q6700 (4x 2,66 GHz / 4 GB RAM / 500 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit)
PC-Pool 2	10 Xeon E3-1225 (4x 3.10GHz / 16 GB RAM / 500 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit)
PC-Pool 3	10 Intel Xeon E3-1225 (4x 3.10GHz / 16 GB RAM / 500 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit)
Mac-Pool	4 Apple MacPro (Intel Quad-Core Xeon / 3 GHz / 16 GB RAM / 1500 GB HDD / MacOS X 10.6.8) 1 Apple G5 (Dual Power PC / 2,7 GHz / 3,5 GB RAM / 300 GB HDD / MacOS X 10.5.8)
Schnittraum 1:	1 Apple MacPro (Intel Quad-Core Xeon / 2,8 GHz / 16 GB RAM / 1500 GB HDD / MacOS X 10.6.8)
Schnittraum 2:	1 Apple MacPro (Intel Quad-Core Xeon / 3 GHz / 20 GB RAM / 1000 GB HDD / MacOS X 10.6.8)

Farbkorrektur: 1 MacPro Quad-Core XEON 2,8 Ghz / 8 GB RAM / 300 GB HDD / 1 TB RAID HDD /  
MacOS X 10.5.8 / Windows 7 Prof. 64-Bit)

Tonstudio: 1 Intel Pentium Core2Duo 2,4 Ghz / 2 GB RAM / 300 GB HDD /  
Windows 7 Prof. 64-Bit / Open SUSE 11)

Tricktisch: 1 Intel Core2Duo 2,4 Ghz / 2 GB RAM / 300 GB HDD / Windows 7 Prof. 64-Bit

Drucker/Kopier/Scanner:

Xerox Workcentre 5222, Xerox Workcentre 5325, Xerox Workcentre 7328, Epson Expression 1680 Pro

CD/DVD Kopierstation Primera Diskpublisher SE

Mobiles3D- Studio: mobiles HD-Studio mit 2 Studiokameras und 1 3D-Kamera, 3D-Monitoring und Analyse via 8-Kanal-Videoserver sowie Bild- und Tonmischpult

### **Betrieben von Lehrinheit Kommunikationsdesign / Standort Holzstraße:**

Raum H1.04 Pool Claudius I:

13 Apple iMac mit Intel Quad-Core i5 / 2,7 GHz / 8 GB RAM / 1000 GB HDD MacOS X und  
27" Monitor

Raum H1.02 Pool Claudius II:

13 Apple iMac mit Intel Core2Duo / 3,06 GHz / 8 GB RAM / 1000 GB HDD MacOS X und  
27" Monitor

Server: XServe (Intel dual Xeon Quad-Core / 2,26 GHz / 6 GB) mit Raid-System XServe (2,3 TB)

4 x Nikon Super CoolScan LS 5000 ED, 2 x Nikon Super Coolscan LS 4000 ED

5 x Microtek ScanMaker 9800 XL (incl. Durchlichteinheit)

Raum H3.18 Digitale Dunkelkammer:

3 x Mac Pro (2x 2,8 GHz Quad-Core Intel Xeon / 6 GB RAM / 500 GB HDD) mit 24" LCD Monitor  
1 x Mac Pro Intel Xeon (2x 2660 MHz Dual Core / 2GB RAM / 250 GB HDD ) mit 24" LCD Monitor  
1 x Hasselblad Flextight X1, 1 x Hasselblad Flextight X5, 1x Nikon Super CoolScan 9000  
Epson Scanner Perfection V750 Pro, Farbdrucker Stylus Pro 3800

Raum H2.07 Interaktive Werkstatt:

4 x Apple iMac (2,4 GHz Core2 Duo / 1GB RAM / 320GB HDD mit 24" Monitor)

### **Betrieben von Lehrinheit Geoinformatik und Vermessung / Standort Campus:**

Raum C0.06 Pool GIS-Labor: 24 HP t5730 Thin Clients

Server: 2 DELL PowerEdge R900 (4x Quadcore Xeon E7330 / 2,4 GHz / 64 GB RAM /  
5x 300 GB SAS HDD) mit Citrix XenApp5

SW-Drucker HP Laserjet 2300N (DIN A4)

Raum M3.24 GPS-Labor            4 PC (Intel Core i5 / 2.4 GHz / 4 GB RAM / 640 GB HDD /  
Win 7 Prof. 64-Bit)

Raum C0.14 Instrumentenkunde 4 PC (Intel Core i5 / 2.4 GHz / 4 GB RAM / 640 GB HDD /  
Win 7 Prof. 64-Bit)